Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 23 (1905)

Heft: 122

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 122 XXIII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 23. März. 1905 Berne, Jeudi, 23 Mars. XXIIIme année. № 122

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Offizielle und private Diskontosätze. — Das Bankkommissionsgeschäft in Deutschland. — Zürcher Schreibstube für Stellenlose.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung. Im S. H. A. B. Nr. 114 vom 18. März 1905, pag. 453, I. Spalte, bei Eintrag der Firma **Adrian Baumann** in Zürich IV soll es heissen: «Gemsenstrasse 5», statt «Gemeindestrasse 5».

1905. 20. März. Inhaberin der Firma **E. Beerli-Meier** in Zürich III ist Frau Emma Beerli geb. Meier, von Mammern (Thurgau), in Zürich III. Baugeschäft und An- und Verkauf von Liegenschaften. Albertstrasse 11.

20. März. Die Firma **E. Guyer-Blumer** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 178 vom 6. Mai 1902, pag. 709) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **K. Sing-Blumer** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Katharina Sing, verwitw. Guyer, geb. Blumer, von Horgen, in Zürich I. Modewaren en gros und en détail. Rathausquai 18.

20. März. **Maurermeister-Verein von Zürich und Umgebung** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 71 vom 24. Februar 1903, pag. 281). Conrad Stücheli-Frey, Adolf Franceschetti und Carl Diener, jun. sind aus dem Vorstand ausgetreten und deren Unterschriften damit erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Eduard Locher-Hürlimann, Ingenieur, von Zürich, in Zürich II, als Präsident; Jakob Girsberger, Baumeister, von Zürich, in Zürich I, und Jakob Meier-Ehrensperger, von Zürich, in Zürich IV, als Beisitzer. Geschäftslokal: Thalgasse 10, Zürich I.

20. März. In ihrer Generalversammlung vom 15. März 1905 haben die Aktionäre der **Hypothekarbank Zürich** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 227 vom 6. Juni 1904, pag. 905) durch Beschluss festgestellt, dass auf die durch Schlussnahme der Generalversammlung vom 4. März 1904 emittierten und einstweilen mit 25 % einbezahlten Fr. 2,000,000 neue Aktien Nr. 6001—10000 auf die restlichen 75 % einbezahlt worden sind, so dass nunmehr das ganze Aktienkapital der Bank im Betrage von Fr. 5,000,000 voll einbezahlt ist.

21. März. In der Firma **B. Staub** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 324 vom 27. September 1900, pag. 1299) ist die Prokura des Wilhelm Jaeckly infolge dessen Austrittes aus dem Geschäfte erloschen; dagegen hat die Firma Einzel-Prokura erteilt an: Rudolf Staub, von Dübendorf, und an Salomon Rordorf, von Zürich, beide in Zürich I.

21. März. Die Firma **L. Erb** in Uster (S. H. A. B. Nr. 316 vom 13. August 1903, pag. 1261) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

21. März. Inhaber der Firma **Paul Appel** in Zürich III ist Paul Appel, von und in Darmstadt (Hessen). Hygienische Trockenheizung von Neubauten und feuchten Räumen (Patent Türk). Limmatstrasse 55. Die Firma erteilt Prokura an Paul Kippe, von Schwerin (Mecklenburg), in Zürich III.

21. März. Inhaber der Firma **Friedr. Humbel** in Pfäffikon ist Jakob Friedrich Humbel, von Boniswil (Aargau), in Pfäffikon. Bäckerei und Konditorei. Kempthalstrasse.

21. März. Die Firma **Walther Bosshard** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 141 vom 25. April 1899, pag. 567) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. März. **Neue Tonhallegesellschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 183 vom 16. August 1893, pag. 746). Adolf Brunner und Hermann Reiff-Frank sind aus dem Vorstand dieses Vereins ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Dr. Gustav Hürlimann, von Zürich, in Zürich V, und Carl Ferdinand Ulrich, von Zürich, in Zürich II. Die Genannten führen unter sich oder je mit einem der übrigen Vorstandsmiglieder zu zweien kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Gotthardstrasse 1, Zürich II.

21. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **F. Sattler & Co** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 184 vom 3. Mai 1904, pag. 733) — Gesellschafter: Friedrich Sattler, jr. und Magdalena Sattler-Rupp — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **F. Sattler, jun.** in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Friedrich Sattler, von Rott (Elsass), in Zürich III. Handel in Liqueurs und Spirituosen. Marthastrasse 111.

21. März. Löschung von Amteswegen, gemäss rechtskräftiger Verfügung der Direktion der Volkswirtschaft vom 12. März 1905:

Firma **Louis Pfister, Vater** in Uster (S. H. A. B. Nr. 199 vom 13. September 1893, pag. 812), infolge Hinschiedes des Inhabers.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1905. 21. März. Inhaber der Firma **F. Marti, Weinhandlung,** in Aarberg, ist Friedrich Marti, Niklausen sel., von Ruppoldsried, in Aarberg. Natur des Geschäftes: Handel mit Wein. Geschäftslokal: Im Städtchen Aarberg.

Bureau Bern.

21. März. Inhaber der Firma **C. Falkenberg** in Bern ist Carl August Ferdinand Falkenberg, von Arnswalde (Brandenburg), in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel-Restaurant du Pont, Kirchenfeld, in Bern.

21. März. Unter der Firma **Gesellschaft für Verwertung der Planta'schen Patente für Adhäsionsapparate** und mit Sitz in Bern, hat sich unterm 11. März 1905 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist, dem Herrn E. von Planta, Ing., in Bern, zustehenden Patente auf diverse Adhäsionsapparate (Sicherheitsvorrichtung für elektrische Strassenbahnen, Sandstreuvorrichtung etc.) käuflich zu übernehmen und deren Verwertung auf eigene Rechnung zu betreiben, sei es durch Abgabe von Lizenzen, Herstellung und Verkauf von Apparaten oder durch Wiederverkauf der Patente selbst. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Grundkapital ist auf Fr. 200,000 festgesetzt, wovon Fr. 160,000, eingeteilt in 320 auf den Inhaber lautende Aktien à Fr. 500, emittiert sind. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, die Emission der weitern Fr. 40,000 (80 Aktien à Fr. 500 auf den Inhaber) nach Gutfinden anzuordnen. Als obligatorisches Publikationsmittel wird das schweiz. Handelsamtsblatt bezeichnet. Der Verwaltungsrat ist befugt, auch andere Blätter als obligatorische Publikationsorgane zu bestimmen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt der Direktor kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten des Verwaltungsrates. Präsident des Verwaltungsrates ist Emil Rüfenacht-Hoesch, Vizepräsident ist Walther Lindt, beide von und in Bern. Direktor der Gesellschaft ist Emanuel von Planta, von Guarda (Graubünden), in Bern. Geschäftslokal: 61 Schwarzthorstrasse in Bern.

Bureau Erlach.

20. März. Inbaber der Firma **Jakob Sebel** in Siselen ist Jakob Sebel, von Chardonnay (Waadt), wohnhaft in Siselen. Natur des Geschäftes: Käserei. Geschäftslokal: Käsereigebäude.

20. März. Inhaber der Firma **Emil Kästli** in Ins ist Emil Kästli, von Münchenbuchsee, Baumeister, in Ins. Natur des Geschäftes: Baugeschäft und Zementwaren-Fabrikation. Geschäftslokal: Ins.

20. März. Inhaber der Firma **R. Schwab-Bloch** in Siselen ist Robert Schwab allié Bloch, von und in Siselen. Natur des Geschäftes: Tuch-, Spezerei-, Eisen- und Quincaillerie-Warenhandlung.

Bureau Frutigen.

21. März. Inhaber der Firma **Ed. Egger-Lehnherr, Hotel und Pension Bären Kandersteg** in Kandersteg, ist Eduard Egger-Lehnherr, Hotelier, in Kandersteg. Natur des Geschäftes: Hotel und Pension.

Bureau de Porrentruy.

21 mars. La société en nom collectif **Spinédi, Frasnetti & Cie en liquidation,** à Porrentruy (F. o. s. du c. du 15 mars 1898, nº 80, page 529 et 24 juillet 1899, nº 241, page 971), est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison **J. A. Schaldenbrand,** à Porrentruy (F. o. du c. du 25 février 1886, nº 18, page 124).

Bureau Wangen.

20. März. Inhaber der Firma **J. Althaus** in Herzogenbuchsee ist Jakob Althaus, Friedrichs, von Rüderswil, in Herzogenbuchsee. Natur des Geschäftes: Mercerie und Quincaillerie en gros. Beginn: 1. April 1905. Geschäftslokalien: Im äussern Käsereistok an der Bern-Zürichstrasse.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dornach.

1905. 21. März. Unter der Firma **Aussichtsturmgenossenschaft Gempen** bildet sich, mit Sitz in Gempen, eine Genossenschaft, welche den Betrieb und Unterhalt eines Aussichtsturmes und einer Wirtschaft auf der Gempenfluh bei Gempen, sowie die Förderung der Verkehrsinteressen der Gemeinde Gempen und deren Umgebung zum Zwecke hat. Die Statuten sind in der Generalversammlung vom 5. Februar 1905 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist eine unbestimmte. Das Genossenschaftskapital beträgt Fr. 8100, eingeteilt in 81 auf den Namen lautende Anteilscheine à Fr. 100. Dasselbe kann durch Beschluss der Generalversammlung erhöht werden. Mitglied der Genossenschaft kann werden, wer einen Anteilschein zeichnet und einzahlt oder einen solchen erwirbt und von der Generalversammlung als Genossenschafter aufgenommen wird. Die Ausscheidung eines Mitgliedes erfolgt durch freiwilligen Austritt, durch Ausschluss oder durch Tod. Der freiwillige Austritt kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres, nach einer vorausgegangenen Kündigung von wenigstens einem Vierteljahr, erfolgen. Austretende Mitglieder können ihre Anteilscheine an Rechtsnachfolger, die von der Generalversammlung als Genossenschafter aufgenommen werden, übertragen. Der Ausschluss kann gegen Mitglieder, die den Interessen der Genossenschaft zuwider handeln, nach vorausgegangener Rückzahlung ihrer Anteilscheine, erfolgen. Beim Tode eines Genossenschafters gehen dessen Rechte und Pflichten auf diejenigen Erben über, welche die Anteilscheine mit Genehmigung der Genossenschaft übernehmen. In keinem Falle anerkennt die Genossenschaft für einen Anteilschein mehr als einen Vertreter. Austretende und ausge-

schlossene Mitglieder verlieren jeden weitern Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand, die Rechnungsrevisoren und der Kassier. Von den Betriebsüberschüssen fallen 25 % in den Amortisationsfonds, 25 % in den Verschönerungsfonds und 50 % gelangen zur Verteilung an die Genossenschafter. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und ein weiteres Vorstandsmitglied und zwar durch kollektive Zeichnung zu zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Heinrich Brodbeck, Buchhalter, von Liestal, in Dornach, Präsident; Robert Meier, Ammann, von und in Gempen, Vizepräsident; Theodor Leher, von Gempen, in Reinach, Aktuar; Josef Berger, Josefs sel., von und in Gempen, Kassier; Otto Ehrsam, Kronenwirt, von und in Gempen, Beisitzer. Geschäftslokal: Wirtschaft zum «Schwizerhüsli», Gempen.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1905. 21. März. Johann Baptist Ebneter und Johann Josef Hersche, beide von und in Appenzell, haben unter der Firma **Ebneter & Hersche** in Appenzell eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1903 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Handstickereien. Geschäftslokal: Villa Theresia.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1905. 20. März. Der Verein unter dem Namen **Hülfsverein für Lungenkranke schweiz. Nationalität** in Davos (S. H. A. B. Nr. 113 vom 22. März 1902, pag. 449, und Nr. 106 vom 17. März 1903, pag. 421) hat in seiner Generalversammlung vom 8. Februar 1905 den Vorstand neu konstituiert. Als Präsident verbleibt Apotheker Max König; zum Vizepräsidenten und Kassier zugleich wurde neu gewählt: Bankdirektor Friedrich Gautschi; und als Aktuar verbleibt Pfarrer Martin Accola; alle in Davos wohnhaft.

20. März. Die Firma **M. Sereinig** in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 106 vom 23. Juli 1883, pag. 853) ist zufolge Geschäftsverkauf erloschen.

Inhaber der Firma **Jos. Hug** in Davos-Platz ist Joseph Hug, von Muolen (Kt. St. Gallen), in Davos-Platz wohnhaft. Diese Firma hat unterm 5. Dezember 1902 das Geschäft der erloschenen Firma «M. Sereinig» ohne Aktiva und Passiva übernommen. Natur des Geschäftes: Schuhhandlung und Massgeschäft. Geschäftslokal: Promenade 57.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1905. 20 marzo. La società anonima per azioni «Banca della Svizzera Italiana», in Lugano, inscritta nel registro di commercio dell distretto di Lugano il 25 marzo 1883 et pubblicata sul F. u. s. di c. del 16 aprile 1889, nº 55, pag. 426, ha istituito col 1º marzo 1905, una Agenzia in Chiasso, sotto la ragione **Banca della Svizzera Italiana, Agenzia di Chiasso.** E autorizzato a rappresentare l'agenzia stessa in qualità di gerente Fernardo Pedrolini, di Cabbio, domiciliato a Chiasso. Locali dell'agenzia: Chiasso, casa Demetrio Ferrario.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1905. 20 mars. La raison **Joh. Ulr. Gyger,** aux Plans des Isles r. Ormont-Dessus (F. o. s. du c. du 20 mars 1889, nº 48, page 265), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Bureau d'Oron.

17 mars. La raison **Charles Jan,** à Châtillens (F. o. s. du c. du 25 novembre 1892, nº 246, page 995), est radiée par suite de la renonciation du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1905. 18 mars. Le chef de la maison **Prysi-Leuthold (Ancienne maison Prysi-Beauverd),** à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 24 janvier 1896, nº 22, page 89), change sa raison de commerce en celle de **F. Prisi-Leuthold.** Les modifications suivantes sont en outre apportées à son genre de commerce et à son domicile commercial: Laiterie, Fahys 187, à Neuchâtel.

18 mars. Le chef de la maison **Antoine Noséda,** à St-Blaise, est Antoine Noséda, de Vacallo (Tessin), domicilié à St-Blaise. Genre de commerce: Entreprise de maçonnerie. Bureaux: à St-Blaise.

18 mars. La raison **P. Wallner-Graef,** Le Petit Bazar, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 21 avril 1903, nº 162, page 646), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 18 mars. La maison **A. Frankfeld,** fabrique d'horlogerie, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 19 septembre 1893, nº 202, page 824), donne, dès ce jour, procuration à Henry Frankfeld, l'un des fils du titulaire, domicilié à la Servette.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

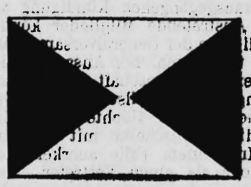
Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 18549. — 15. März 1905, 8 Uhr.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,

Basel (Schweiz).

Kaffeesurrogate.



Nr. 18550. — 15. März 1905, 8 Uhr.

Heinrich Franck Söhne, Fabrikanten,

Basel (Schweiz).

Kaffeesurrogate.

Nº 18551. — 17 mars 1905, 4 h.

Sage & Cie, fabricants,

Prilly près Lausanne (Suisse).

Extrait de café.

Nº 18552. — 16 mars 1905, 11 h.

Alexandre Engel, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

Nr. 18553. — 18. März 1905, 5 Uhr.

Amsler & Cº, Fabrikanten,

Feuerthalen (Schweiz).

Akkumulatoren, Auftritte, Acetylen-Laternen und deren Teile, wie Brenner, Gläser, Schweben, Reflektoren. Calcium-Carbid, Calcium-Carbidbehälter, Acetylenschläuche, Fahrradlaternen für Oel und Kerzen, Brennöl, Kerzen, Dochte, Laternenhalter, Achsen, Achsenstahl, Aluminium-Einlagen für Fahrräder; Bremsen und deren Teile, Bremsgummi, Freilaufnaben mit Rücktrittbremsen, Freilaufzahnkränze, Brillen für Motorfahrer, Fahrradbürsten, Kettenbürsten, Carburatoren und deren Teile. Cyclometer, Gornets und Huppen, Gummibälle zu Huppen, Stimmen und Staubsiebe, Grelots, Signalpfeifen, Glocken, Radlaufglocken, Felgen in Stahl und Holz, Feststeller, Fusshalter, Fussruhen, Fahrradständer und Stützen, Gabelenden, Gabelköpfe, Gamaschen, Gepäckträger, Gepäckträgerriemen, Griffe, Griffschoner, Griffzwingen, Gummiwaren; Pneumatics für Velos und Automobile, Luftschläuche, Ventile und deren Teile für Automobil- und Velopneumatics, Gummiplatten, Gummilösung, gummierte Nessel und Leinen, Gummicement, Gummikitt, Gummigrau, Gummireparaturknöpfe, Pneumatic-Reparatur-Etuis, Anti-Slipping-Bänder, Pedalgummis, Pneumatic-Reparatur-Bänder, Hosenhalter, Hosenspangen, Hosenschoner, Hosenraffer, Induktionsspulen, Ampère- und Volt-Meter, Leitungskabel, Zündkerzen, Dichtungsringe, Teile von Explosionsmotoren und Motorrädern, Inflammatoren, Kabelenden, Isolierbänder, Fahrrad- und Automobilketten, Treibriemen aus Gummi, Leder etc., Kettenreiniger, Kettenschlösser, Kettenschützer, Kettenspanner und Schrauben, Kettenräder, Kettenkränze, Kettenglätte, Kotschützer, Kleiderschützer, Kleiderschutzschnüre, Kugeln, Kurbeln, Kurbelkeile, Fahrrad-Lacke und -Emaille, Emailpolitur, Lenkstangen, Luftpumpen, Hand- und Fusspumpen, Luftpumpenansätze, Luftpumpenhalter, Luftpumpenschläuche, Pumpenstützen, Taschenpumpen, Lederhosen, Lederjacken, Muttern und Schrauben, Naben und deren Teile, Nagelfänger, Nippel, Nummernhalter, Oeler, Oelerfedern, Oelerdeckel, Oelkännchen, Pedale und deren Teile, Peitschenhalter, Petrolspritzen, Rahmenmuffen, Röhren aus Stahl, Säbelhalter, Sättel für Fahrräder und Motorräder und deren Teile, wie Sattelfedern, Muffen und Klauen, Satteltaschen, Satteldecken, Speichen, Schlösser und Schlüssel, Schmutzfänger, Stahlkugeln, Scheiden und Scheidendeckel, Taschen aus Leder oder Stoff. Brennerzängen, Bohrer, Bohrwinden, Bohrköpfe, Blechscheeren, Conuszangen, Durchschläge, Drahtabschneider, Centrierapparate, Drehherze, Drillbohrer, Drehbänke, Emaillieröfen, Emaillierpinsel, Feilen, Feilenhefte, Felgenteilmaschinen, Feldschmieden, Feilkloben, Feilenbürsten, Flachzangen, Gewindschneid-Bohrer, -Eisen, -Maschinen und -Platten, Gewindelehre, Glas- und Schmirgelpapier, Härtepulver, Hämmer, Kettennietmaschinen, Kupferhämmer, Klemmfutter, Körner, Keilzieher, Lötlampen, Lötkolben, Lötöl, Mantelabnehmer, Massstäbe, Montierständer, Metallsägen- und Sägeblätter, Nippelspanner, Nippelschlüssel, Parallelschraubstöcke, Reibahlen, Riemenlochzangen, Rohrabschneider, Rundzangen, Speichen, Gewindeschneidmaschinen, Speichenspanner, Spiralbohrer, Schlaglot, Schläger, Schraubenzieher, Schraubenschlüssel, Schneidzeuge, Schieblehren, Schmirgelschleifmaschinen, Stahlstempel, Taster, Taschenwerkzeuge, Tourenzähler, Werkzeughalter, Werkzeugtaschen. Nähmaschinen und deren Teile, wie Schiffchen, Spuler, Handapparate, Spulringe, Garnhalter, Säumer, Kräusler, Stickrähmchen, Stickhülsen, Nähmaschinennadeln, Strickmaschinennadeln.

Nr. 18554. — 18. März 1905, 8 Uhr.

B. Sieger, Maurer,
Winterthur (Schweiz).

Fleckenseife.

N° 18555. — 20 mars 1905, 8 h.

Georges Meyer, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

UTINAM
VTINAM

N° 18556. — 20 mars 1905, 8 h.

J. Bonnet, fabricant,
Bienne (Suisse).

Mouvements et boîtes de montres.

N° 18557. — 20 mars 1905, 8 h.

J. Bonnet, fabricant,
Bienne (Suisse).

Mouvements et boîtes de montres.

N° 18558. — 20 mars 1905, 8 h.

J. Bonnet, fabricant,
Bienne (Suisse).

Mouvements et boîtes de montres.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langsichtige Accepte.)

1905	Schweiz Offiz. Satz	Schweiz Privat-Satz	Belgien Offiz. Satz	Belgien Markt-Satz	Deutschland Offiz. Satz	Deutschland Privat-Satz	Holland Offiz. Satz	Holland Markt-Satz	Mailand Offiz. Satz	Mailand Markt-Satz	London Offiz. Satz	London Markt-Satz	Paris Offiz. Satz	Paris Markt-Satz	Wien Offiz. Satz	Wien Markt-Satz	St. Petersburg Offiz.* Satz	St. Petersburg Markt-Satz	New-York on call
7. Januar	4 1/2	3 3/4	3	2 9/16	5	2 3/4	3	2 7/8	5	3 1/8	3	2 7/16-9/16	3	2 1/2	3 1/2	2 7/8-15/16	—	—	2—2 1/2 %
14. „	4 1/2	3 3/4	3	2 1/2	4	2 3/4	3	2 3/4	5	3 1/8	3	2 9/16-11/16	3	2 1/2	3 1/2	2 7/8	—	—	2
21. „	4	3 1/2	3	2 3/4	4	2 1/2	3	2 3/4	5	3 3/8	3	2 7/16-9/16	3	2 1/2	3 1/2	2 15/16-3	—	—	2
28. „	4	3 3/4	3	2 3/4	4	2 3/4	3	2 3/4	5	3 3/8	3	2 7/16-9/16	3	2 1/2	3 1/2	3 1/16	—	—	2
4. Februar	4	3 3/4	3	2 1/2	4	2	3	2 3/4	5	3 1/4	3	2 7/16-9/16	3	2 3/4	3 1/2	2 7/8	—	—	2
11. „	4	3 1/4	3	2 3/4	4	1 7/8	3	2 1/2	5	3 1/4	3	2 9/16-11/16	3	2	3 1/2	2 7/8	—	—	1 3/4
18. „	4	3	3	2 1/4	3 1/2	1 15/16	3	2 1/4	5	3 1/4	3	2 7/16-3/8	3	1 1/2	3 1/2	2 15/16	—	—	2 1/4
25. „	4	3	3	2 3/4	3	1 3/4	3	2 1/2	5	3 1/4	3	2 7/16-9/16	3	1 1/2	3 1/2	3	—	—	2 3/4
4. März	4	3	3	2 3/16	3	2	3	2 1/4	5	3 1/8	3	2 9/16-7/16	3	1 1/2	3 1/2	2 7/8	—	—	2 1/4
11. „	3 1/2	3	3	2 5/16	3	2	3	2 1/4	5	3 1/8	2 1/2	2 1/8-1/4	3	1 1/2	3 1/2	2 15/16-3	5 1/2	5 1/2	2 3/4
18. „	3 1/2	3	3	2 5/16	3	2 3/4	2 1/2	1 15/16	5	3 1/8	2 1/2	2 1/4-3/8	3	1 1/2	3 1/2	2 15/16	5 1/2	5	3 1/4

* Für dreimonatliche Papiere.

Verschiedenes — Divers.

Das Bankkommissionsgeschäft in Deutschland. Die Münstersche Bank in Münster i. W. hatte an einen Major B. junge Aktien der Mecklenburg-Strelitzschen Hypothekenbank verkauft. Käufer klagte auf Zurücknahme der Aktien und das Reichsgericht hat ihm recht gegeben. Aus dem Urteil wird mitgeteilt:

Es liegt ein Kommissionsgeschäft vor. Der Kläger, ein Privatmann, wendet sich an die beklagte Bank, um ein Kapital anzulegen, wird bei den Verhandlungen über die Anlage auf die jungen Mecklenburger Hypothekenbankaktien hingewiesen; es wird ihm eröffnet, dass die Bank in der Lage sei, ihm solche Aktien zu einem bestimmbaren Preise zu überlassen, die sie damals selbst nicht besass, der Kläger ersucht die Bank für seine Rechnung die jungen Aktien zu kaufen.

Unstreitig ist vor und bei Erteilung des Auftrages dem Kläger gesagt worden, die Bank sei in der Lage, ihm die fraglichen Aktien zu drei Prozent unter dem Kurse der alten Aktien zu überlassen, und ihm verschwiegen, dass der Bank die Aktien zu fünf Prozent unter dem Kurse angestellt waren. Indem der Bankdirektor verschwieg, was er wusste, veranlasste er wissentlich und vorsätzlich den Irrtum bei dem Kläger, dass derselbe nur zu den gestellten Bedingungen kaufen könne, und veranlasste den Kläger, diesen Auftrag zu erteilen.

Aber jede durch wissentliche und vorsätzliche Irrtumserregung veranlasste Willenserklärung ist unverbindlich. Sie berechtigt den Getäuschten zur Rescission des Geschäfts und verpflichtet den anderen Teil zur Restitution des früheren Zustandes. Der Kommissionär, der billiger kauft, als beauftragt, muss dem Kommittenten diesen billigeren Preis berechnen nach Artikel 176 des Handelgesetzbuches auch dann, wenn der Kommissionär den Auftrag durch Selbsteintritt ausgeführt hat, und auch dann, wenn der Kommissionär den erteilten Auftrag vor Absendung der Ausführungsanzeige durch ein Geschäft an der Börse oder am Markt mit einem Dritten ausgeführt hat.

Durchaus irrtümlich ist die Ausführung des Berufungsrichters, der Kläger habe keinen Anspruch darauf gehabt, dass der Bankier ihm die besseren Bedingungen mitteile, die der Bank zu Gebote standen; das gelte namentlich für solche Bonifikation, die wie hier darauf berechnet sei, den Bankier für die Emission von Aktien zu interessieren. Das widerspricht dem Grundsatz von Treu und Glauben direkt, der dem Kommissionsgeschäft wie jedem Auftrag zugrunde liegt. Der Bankier, der die Emissionsbonifikation für sich behalten will, ist nicht gehindert, zu verkaufen, aber er darf nicht als Kommissionär auftreten und verschweigen, dass er von anderer Seite Bonifikation für den Vertrieb der an den Markt zu bringenden Papiere bezieht. Solche Bonifikation ist in Wahrheit Verkaufsprovision, und der Bankier, der als Kommissionär zugleich Auftrag zum Kauf annimmt, nimmt in Wirklichkeit zwei Aufträge verschiedener Personen an, die ein entgegengesetztes Interesse haben, die er ohne Mitteilung an seinen Kaufkommittenten nach Treu und Glauben nicht behalten darf.

Das Berufungsurteil wird endlich auch dadurch nicht getragen, dass der Berufungsrichter feststellt, es liege kein Anhalt dafür vor, den guten Glauben des Bankiers zu bezweifeln, dass die Bonifikation ein dem Bankier zufallender Vorteil sei. Das ist keine tatsächliche Feststellung, durch welche das Erfordernis des zivilrechtlichen Betruges (dolus), dass der Irrtum wissentlich und vorsätzlich veranlasst ist, beseitigt wird. Aus welchem Motiv Witte die besseren Bedingungen der Breslauer Discontobank dem Kläger verschwiegen hat, ob er den Kläger nicht hat stutzig machen wollen, ob er die Aktien damals schon für unsicher gehalten oder doch Zweifel über ihre Sicherheit gehabt hat, was der Berufungsrichter verneint, darauf kommt nichts an; noch weniger kommt darauf etwas an, ob Witte sich für berechtigt gehalten hat, die Bonifikation, das heisst die besseren Bedingungen der Breslauer Discontobank, dem Kläger zu verschweigen. Der Kommissionär kann sich nie darauf berufen, dass er seine Pflichten als solcher nicht gekannt hat, und kann den Kommittenten mit solcher Berufung nicht an einem Auftrag festhalten, den der Kommittent infolge Irrtums, der durch Pflichtverletzung des Kommissionärs veranlasst ist, erteilt hat.

Aufrecht zu erhalten war das angefochtene Urteil nur insoweit, als es die Klage gegen den mitangeklagten Direktor abweist. Kommissionär ist die beklagte Bank, nicht ihr Direktor.

Seit vierzig Jahren kennen wir die Regeln des Bankgeschäftes, aber niemals haben wir vernommen oder den Rechtssatz aufstellen hören, schreibt der «Deutsche Oekonomist», dass der Bankier verpflichtet sei, seinem Käufer, der ein Papier kauft, zu sagen, welche Provision er von anderer Seite dafür empfängt. Die in obigem Urteil zur Geltung gebrachte Rechtsauffassung macht den Betrieb des Effektenhandels ausserhalb der Börse, so wie derselbe seit Generationen bis auf den heutigen Tag gehandhabt worden ist, ganz unmöglich. Auf die Gewährung und den Empfang von Bonifikationen, Provisionen, oder wie man es nennen mag, können die Banken und Bankiers nicht verzichten (wofür arbeiten sie denn?); so werden sie darauf sinnen müssen, ihre Eigengeschäft als Kommissionäre in juristisch wirksamer Form ganz und gar abzustreifen.

Als Kommissionär ist der Bankier durch das obige Urteil einfach unmöglich geworden, er ist doch seinem wahren Wesen nach Kaufmann — wie der Warenhändler — und welcher Warenkaufmann nennt seinem Käufer seinen Einkaufspreis? !

Unklug und auch nicht recht war es nur, dem Käufer nicht mitzuteilen, dass die Aktien an der Börse noch nicht gehandelt wurden, also vorerst nicht verkäuflich waren. Doch darauf scheint das obige Urteil weniger Gewicht zu legen.

— **Zürcher Schreibstube für Stellenlose.** Die Schreibstube für Stellenlose, die gegen Ende 1901 von gemeinnützigen Gesellschaften und Hülfsvereinen gegründet wurde, hat soeben ihren dritten Jahresbericht herausgegeben. Eine grosse Zahl Stellenloser meldete sich wiederum und das Publikum ermöglichte immer mehr durch Zuwendung geeigneter Aufträge, den grössten Teil der leistungsfähigeren Angemeldeten zu beschäftigen. Adressenschreiben, Vervielfältigungen, Kopiaturen von Hand und per Maschine, Uebersetzungen, Anfertigungen von Verträgen, Protokollnachführungen, Bewerbeschreiben, Falzen, Couvertieren und Postfertigmachen von Zirkularen, Jahresberichten etc. etc. bildeten einen willkommenen Anlass dazu. Daneben war die Nachfrage nach Personal ins «Haus» eine rege.

Es waren 215 Mann (176 Schweizer und 39 Ausländer) vorübergehend beschäftigt, im Durchschnitt täglich 22, wovon 15-16 in der Schreibstube selbst und 6-7 im Domizil der Auftraggeber.

Der dafür bezahlte Lohn von Fr. 21,002.93 verteilt sich auf 5769 Arbeitstage, so dass der durchschnittliche Tagesverdienst, der ausbezahlt werden konnte, Fr. 3.64 beträgt. Ausser der Lohnsumme verausgabte die Anstalt Fr. 12,754.27 für Schreibmaterialien, Frankaturen, Verwaltung und allgemeine Unkosten.

Für die geleistete Arbeit inklusive Materiallieferung und Frankaturen nahm das Institut Fr. 30,264.14 ein nebst Fr. 156 Ct.-Ct.-Zinsen. Es ergab sich ein Betriebsdefizit von Fr. 2737.06, welches durch die Beiträge der Gründungsgesellschaften, Geschenke und Sammlung bei Privaten (zusammen Fr. 6108) gedeckt würde. Das Vermögen der Anstalt beträgt per 31. Dezember 1904 Fr. 9000. Die Lokalitäten wurden weiterhin vom Stadtrat zur Verfügung gestellt.

Beste Riemenscheibe
der Gegenwart:
„Gazellenscheibe"
aus gestanztem Stahlblech,
leichter als gusseiserne, dauerhafter als hölzerne Scheiben.
Grosses Lager. [85]
Verkauf durch:
Mäcker & Schaufelberger,
unt. Mühlesteg **Zürich** unt. Mühlesteg.

Attention! Les fabriques renommées suivantes de machines-outils: **J. E. Reinecker, Chemnitz; J. G. Weisser Söhne, St. Georgen** (Fôret noire); **Union, Maschinenfabrik, Chemnitz,** etc. ont chargé de leur représentation **H. Graf-Buchler, Ingénieur à Zurich,** ci-devant dans la maison Wolf & Graf. La raison sociale **Wolf & Graf** a cessé d'exister. [64]

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich. B 15**

Institut Dr. Schmidt, St. Gallen

Sekundar-, Industrie- u. Handelsabteilung u. Gymnasium

Vorbereitung für **Mittelschulen, Polytechnikum, Universität und Kaufmännische Praxis.** — Sommersemesterbeginn 25. April. (691)

Schweizerischer Bankverein

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres

Vorschüsse auf 3 Monate à 3½ % Zins per Jahr
ohne Provisions-Berechnung (18)

gegen Eigenwechsel.

Basel, 31. Januar 1905.

Die Direktion.

Vorsichtskasse in Biel

Dividendenzahlung

Die gestern abgehaltene Aktionärversammlung hat die Dividende pro 1904 auf 6 % festgesetzt. Der Coupon Nr. 12 unserer Aktien wird daher mit **Fr. 12** an unserer Kasse eingelöst. (639)

Biel, den 13. März 1905.

Die Direktion.

Hypothekarbank Zürich

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung vom 15. März a. c. hat die Ausrichtung einer Dividende von 4½ % pro 1904 an die Tit. Aktionäre beschlossen. Es wird demnach Coupon Nr. 8 von heute an spesenfrei **mit Fr. 22. 50** bei folgenden Stellen eingelöst:

an unserer **Kassa, Metropol, Zürich,**
bei der **Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und Basel,**
» **Kugler & Cie, in Zürich,**
» **Hentsch & Cie, in Genf.** (644)

Zürich, den 15. März 1905.

Die Direktion.

Fugenloser, Kunstholz- **LITOSILO** **unverbrennlicher Bodenbelag**

in beliebiger Farbe, wird direkt auf rauhen Beton, Steinplatten oder alte, ausgetretene Holzböden gegossen.

Der Litosilo-Kunstholz-Bodenbelag ist äusserst dauerhaft, warm und staubfrei; das Legen der Masse geht sehr rasch von statten, ohne bauliche Veränderung und Betriebsstörung zu verursachen, was besonders für Fabriken in vollem Betriebe, Bureaux und Magazine von grösster Wichtigkeit ist.

Prospekte, Muster, Kostenberechnungen gratis. (29;)

Ch. H. Pfister & Co., Basel.

Sanatorium du Gothard

Société Anonyme avec siège à Ambri-Piotta (Tessin).

Le conseil d'administration du Sanatorium du Gothard met en **soumission** la

fourniture du Mobilier

(meubles en bois, fer, jonc; literie et couvertures; lingerie; batterie de cuisine; argenterie et coutellerie; porcelaine et verrerie, etc.).

Terme pour les soumissions: 31 mars.

Les prospectus peuvent être demandés à l'étude de Me **A. Lucchini,** notaire, à **Lugano.**

Pour visiter l'établissement, s'adresser au Directeur: M. le Dr **F. Maffi,** à **Ambri.** (680)

Schweizerische Tabakfabrik

best eingerichtet, sehr leistungsfähig und mit ausgedehnter Kundschaft ist wegen Kränklichkeit des Eigentümers **zu verkaufen.**

Für einen energischen, jüngern Mann, der sich zum Reisen eignet und dem genügendes Kapital zur Verfügung steht, würde sich damit eine sehr lohnende Zukunft bieten. (555)

Interessenten belieben sich durch **Haasenstein & Vogler, Basel,** an **G 1098 Q** zu wenden und werden jede wünschbare Auskunft gerne erhalten.

Oeffentliches Inventar

Ueber den Nachlass des am 28. Februar 1905 verstorbenen **Theodor Grob,** Bankier, von Knonau, wohnhaft gewesen Konkordiastrasse Nr. 22 in **Zürich V,** ist laut Beschluss des Bezirksgerichtes Zürich, dat. 15. ds. Mts., das öffentliche Inventar bewilligt.

Es werden daher Gläubiger und Schuldner des Verstorbenen aufgefordert, ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten bis zum **22. April 1905** der unterzeichneten Notariatskanzlei einzugeben unter der Androhung, dass Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbusse, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlass auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde. (704)

Zürich, den 18. März 1905.

Notariat Hottingen:
August Ringger, Notar.

Schuldenruf

über Hrn. **Anton Fries** sel., gewes. Negoz. und Schneidermeister in **Altishofen** (Kt. Luzern), auf Verlangen des Teilungsoffiziums namens der Erben, nach unbedingt angetretener Erbschaft. Frist für Eingaben auf der Gerichtskanzlei Altishofen bis und mit dem **8. April 1905.** (711)

Altishofen, den 21. März 1905.

Pro Gerichtskanzlei:
Der Gerichtsschreiber: **J. Erni.**

Grand Hôtel du Mont Pélerin, à Vevey

Les actionnaires de la société du Grand Hôtel du Mont Pélerin sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le **samedi, 8 avril 1905,** à 5 heures de l'après-midi, à l'Hôtel du Pont, à **Vevey,** avec l'ordre du jour suivant: [722]

Autorisation de constitution d'hypothèque.

Les cartes d'admission pour assister à cette assemblée pourront être retirées aux bureaux de Messieurs William Cuenod & Cie., banquiers, à Vevey, du 1er au 7 avril prochain.

Vevey, le 21 mars 1905.

Le conseil d'administration.

Kantonalbank Schwyz

Vom Kanton garantiertes Institut

Wir gewähren **Darleihen** auf längere oder kürzere Fristen gegen **Hinterlage von Prima Obligationen,** zu billigsten Bedingungen. (374) **Die Direktion.**

Birsigthalbahn

Infolge der bevorstehenden Eröffnung des elektrischen Betriebes ist die hierseitige Verwaltung in der Lage, mehrere ihrer **Tramwaylokomotiven** (G. 3) für 1 m Spurweite in einigen Monaten **zu verkaufen.** Dieselben sind von der Schweiz. Lokomotiv-Fabrik zu Winterthur geliefert worden, sind mit der automatischen Niederdruckbremse ausgerüstet und befinden sich in durchaus gutem Zustande. Das maximale Dienstgewicht beträgt rund 15,5 Tonnen und besitzen die Lokomotiven drei Achsen. Reflektanten haben Gelegenheit, die Lokomotiven zur Zeit noch im Betrieb zu beobachten. Auskünfte erteilt die **Betriebsdirektion der Birsigthalbahn,** Binningerstrasse 11. (700)

Basel (Schweiz), den 20. März 1905.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (106,)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Zu verkaufen (674)

In aufblühender Ortschaft eine aufs beste eingerichtete **Schreinerei** mit Wohnung, Bretterschopf u. sämtlichem Inventar (Wasserversorgung). Dieselbe würde mit Kundsame abgegeben u. bietet für jungen, strebsamen Mann sichere und lohnende Existenz, da alleinige Schreinerei im Dorfe. Verkaufspreis Fr. 17,000 mit Inventar. Anzahlung nach Uebereinkunft. Sich zu wenden an **Alb. Girschweiler,** Schreinermeister, **Bubikon** (Kt. Zürich).

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint m. Ausnahme d. Sonn- u. Feiertage täglich **Preis jährlich Fr. 7** Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne